

dtv

Die Personen sind, wie in unseren Märchen, bedrohte Prinzessinnen und mutige Retter, einfältige und pfiffige Bauernsöhne, alberne und gehässige, treuherzige und liebliche Kaufmannstöchter, gefährliche und hilfreiche Hexen und Zauberer und allerlei Tiere in typischen und in überraschenden Rollen – also: sind es nicht im Grunde bekannte Gesichter? Und dort wie hier ist schön schön, gut gut und böse böse.

Aber viele der dargestellten Lebens-Umstände sind – natürlich – anders als in unseren Märchen. Und manche Aufgaben, die gelöst werden müssen (damit das Märchen zum guten Ende kommt) sind uns ganz und gar nicht plausibel. Und die gelegentliche Häufung von Aufgaben ist sehr sonderbar. Und was für zwiespältige Geschwister-Beziehungen! Und nicht immer ist klar, ob einer eigentlich ein Mensch oder ein Bär ist. Oder ein Drache. Und es kommt vor, dass ein Märchen nicht, wie bei uns, mit der grausamen Aburteilung der Übeltäter endet, sondern mit Vergebung und Versöhnung. Das mutet uns ordentlich exotisch an.

Also: Diese Märchen sind uns zugleich ein bisschen vertraut und seltsam fremd. Für die meisten Deutschen eine neue Welt!

Für diejenigen Deutschen, die Russisch lernen, ist dieses zweisprachige Buch eine ganz wunderbare Gelegenheit, etwas von dem zu verstehen, was wir – fasziniert und ein wenig ratlos – «die russische Seele» nennen.

Народные русские сказки
Russische Volksmärchen

Aus der Sammlung von A. N. Afanasjew
ausgewählt, übersetzt und herausgegeben
von Christiane Körner
Mit Illustrationen von Miriam Elze

dtv

Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtv.de



Neuübersetzung 2004

7. Auflage 2016

© dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

zweisprachig@dtv.de

Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen

Umschlagbild: Basilius-Kathedrale (1913) von Aristarch Lentulow

Satz: KOMDATA, Nobber

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-09413-9

Inhaltsverzeichnis

Prolog

Колобóк 8

Kugelbrot 9

Natur

Зимóвье зверéй 14

Das Winterhaus der Tiere 15

Морóзко 20

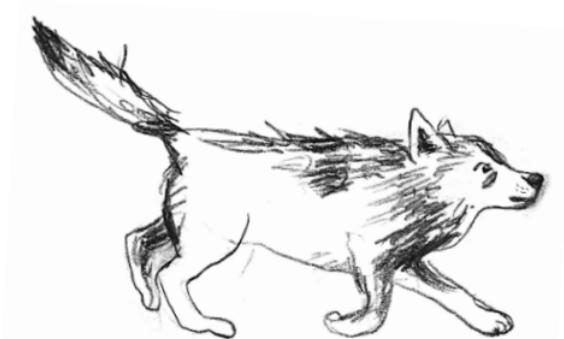
Der Frost 21

Крóшечка-Хавróшечка 26

Krümchen-Koselchen 27

Ивáнко Медвéдко 30

Iwanko Bär 31



Geschwister

Вёдьма и Солнцева сестрā 40
Die Hexe und die Sonnenschwester 41

Гуси-лёбеди 48
Die Gänse-Schwäne 49

Сестрица Алёнушка,
братьец Иванушка 52
Schwesterchen Aljonuschka,
Brüderchen Iwanuschka 53

Князь Данила-Говорила 58
Fürst Danila-Goworila 59

Звериное молокό 70
Die Milch der Tiere 71



Abenteuer

Кощёй Бессмёртный 90
Koschtschej Unsterblich 91

Пёрышко Фйниста ѿсна сокола 104
Die Feder von Finist, dem lichten Falken 105

Поді туда — не знаю куда,
принесій то — не знаю что 122
Geh — ich weiß nicht wohin,
bring her — ich weiß nicht was 123

Емеля-дурак 164
Jemelja der Dummkopf 165

Хитрая наука 170
Das kunstreiche Handwerk 172

Epilog

Две доли 180
Zwei Schicksale 181

Nachwort 189



Колобóк

Жил-был старик со старухою. Прóсит старик: «Испеки, старуха, колобóк». — «Из чегó печьто? Муки нёту». — «Э-эх, старуха! По коробу поскреби, по сусёку помети; авось муки и наберётся».

Взяла старуха крыльшко, по коробу поскребла, по сусёку помела, и набралось муки пригоршни с две. Замесила на сметане, изжарила в масле и положила на окóшечко постудить.

Колобóк полежал-полежал, да вдруг и показался — с окна на лавку, с лавки на пол, по полу да к дверям, перепрыгнул через порог в



сёни, из сенёй на крыльцо, с крыльца на двор, со двора за ворота, дальше и дальше.

Катится колобóк по дороже, а навстречу ему заяц: «Колобóк, колобóк! Я тебя съем». — «Не

Kugelbrot

Es waren einmal ein alter Mann und eine alte Frau. Der Mann bat: « Frau, back uns ein Kugelbrot. » « Womit soll ich denn backen? Es ist kein Mehl da. » « Ach, Frau! Kratz den Kasten aus, feg die Schütté aus; vielleicht kommt genug Mehl zusammen. »

Da nahm die Frau den Flederwisch, kratzte den Kasten aus, fegte die Schütté aus, und es kamen wohl zwei Handvoll Mehl zusammen. Sie knetete es mit saurer Sahne, buk alles in Öl und legte es zum Abkühlen ans Fenster.

Das Kugelbrot lag dort ein Weilchen; plötzlich rollte es los – vom Fensterbrett auf die Bank, von der Bank auf den Boden, über den Boden zur Tür, sprang über die Schwelle



in die Diele, von der Diele auf den Vorplatz, vom Vorplatz auf den Hof, vom Hof zum Tor hinaus und immer weiter.

Das Kugelbrot rollte den Weg entlang, da begegnete ihm der Hase: « Kugelbrot, Kugelbrot! Ich fresse dich. » « Friss

ешь менѧ, косо́й зáйчик! Я тебé пёсенку спою»,
— сказа́л колобóк и запéл:

«Я по кóробу скребён,
По сусéку метён,
На сметáне мешóн,
Да в мáсле пряжóн;
На окóшке стужóн;
Я у дёдушки ушёл,
Я у бáбушки ушёл,
У тебя, зáйца, не хýтро уйтý!»

И покатýлся себé дáльше; тóлько зáяц егó и вýдел!..

Кáтится колобóк, а навстрéчу ему волк:
«Колобóк, колобóк! Я тебя съем!» — «Не ешь менѧ, сéрый волк! Я тебé пёсенку спою!»

Я по кóробу скребён,
По сусéку метён,
На сметáне мешóн,
Да в мáсле пряжóн,
На окóшке стужóн,
Я у дёдушки ушёл,
Я у бáбушки ушёл,
Я у зáйца ушёл,
У тебя, вóлка, не хýтро уйтý!»

И покатýлся себé дáльше; тóлько волк его и вýдел!..

Кáтится колобóк, а навстрéчу ему медвéдь:
«Колобóк, колобóк! Я тебя съем!» — «Где тебé, косолáпому, съесть менѧ!»

Я по кóробу скребён,
По сусéку метён,
На сметáне мешóн,
Да в мáсле пряжóн,

mich nicht, Langohr ! Ich sing dir ein Liedchen », sagte das Kugelbrot und begann zu singen :

« Bin aus dem Kasten gekratzt,
aus der Schütte gefegt,
mit Sahne vermengt,
gebacken in Öl,
am Fenster gekühlt;
bin dem Großvater entwischt,
bin der Großmutter entwischt,
und dir, Hase, entwisch ich doch leicht ! »

Und rollte weiter seines Wegs; dem Hasen blieb nur das Nachsehen !

Das Kugelbrot rollte, da begegnete ihm der Wolf:
« Kugelbrot, Kugelbrot ! Ich fresse dich ! » « Friss mich nicht, Graufell ! Ich sing dir ein Liedchen.

Bin aus dem Kasten gekratzt,
aus der Schütte gefegt,
mit Sahne vermengt,
gebacken in Öl,
am Fenster gekühlt;
bin dem Großvater entwischt,
bin der Großmutter entwischt,
bin dem Hasen entwischt,
und dir, Wolf, entwisch ich doch leicht ! »

Und rollte weiter seines Wegs; dem Wolf blieb nur das Nachsehen !

Das Kugelbrot rollte, da begegnete ihm der Bär: « Kugelbrot, Kugelbrot ! Ich fresse dich. » « Wie willst du mich denn fressen, Petz !

Bin aus dem Kasten gekratzt,
aus der Schütte gefegt,
mit Sahne vermengt,
gebacken in Öl,

На окόшке стужён;
Я у дёдушки ушёл,
Я у бабушки ушёл,
Я у зайца ушёл,
Я у волка ушёл,
У тебя, медведь, не хитро уйтй!»

И опять укатился; только медведь его и видел!..

Катится, катится колобок, а навстречу ему лиса: «Здравствуй, колобок! Какой ты хорошеный». А колобок запел:

«Я по коробу скребён,
По сусеку метён,
На сметане мешён,
Да в масле пряжён,
На окόшке стужён;
Я у дёдушки ушёл,
Я у бабушки ушёл,
Я у зайца ушёл,
Я у волка ушёл,
У медведя ушёл,
У тебя, лиса, и подавно уйду!»

«Какая славная песенка! — сказала лиса. — Но ведь я, колобок, стара стала, плохо слышу; сядь-ка на мою мордочку да пропой ещё разок погромче». Колобок вскочил лисе на мордочку и запел ту же песню. «Спасибо, колобок! Славная песенка, ещё бы послушала! Сядька на мой язычок да пропой в последний разок», — сказала лиса и высунула свой язык; колобок сдуру прыг ей на язык, а лиса — ам его! и скучала.

am Fenster gekühlt;
bin dem Großvater entwischt,
bin der Großmutter entwischt,
bin dem Hasen entwischt,
bin dem Wolf entwischt,
und dir, Bär, entwisch ich doch leicht! »

Und rollte wieder fort; dem Bären blieb nur das Nachsehen!

Es rollte und rollte, das Kugelbrot, da begegnete ihm der Fuchs: « Guten Tag, Kugelbrot! Wie bist du hübsch! » Das Kugelbrot begann zu singen:

« Bin aus dem Kasten gekratzt,
aus der Schütte gefegt,
mit Sahne vermengt,
gebacken in Öl,
am Fenster gekühlt;
bin dem Großvater entwischt,
bin der Großmutter entwischt,
bin dem Hasen entwischt,
bin dem Wolf entwischt,
dem Bären entwischt,
und dir, Fuchs, entwisch ich erst recht! »

« Was für ein feines Lied! » sagte der Fuchs. « Aber ich bin ja schon alt, Kugelbrot, und höre schwer; setz dich doch auf mein Schnäuzchen und sing's noch mal, ein bisschen lauter. » Das Kugelbrot hüpfte dem Fuchs aufs Schnäuzchen und sang abermals dasselbe Lied. « Danke, Kugelbrot! Ein feines Liedchen, ich würd's gern noch einmal hören! Setz dich doch auf mein Zünglein und sing's noch ein letztes Mal », sagte der Fuchs und streckte die Zunge heraus; das Kugelbrot, dumm wie es war, sprang ihm auf die Zunge, und der Fuchs – haps! – verspeiste es.

Зимовье зверей

Шёл бык лесом; попадается ему навстречу баран. «Куды, баран, идёшь?» — спросил бык. «От зимы лёта ищу», — говорит баран. «Пойдём со мною!» Вот пошли вместе; попадается им навстречу свинья. «Куды, свинья, идёшь?» — спросил бык. «От зимы лёта ищу», — отвечает свинья. «Иди с нами!» Пошли втроём дальше; навстречу им попадается гусь. «Куды, гусь, идёшь?» — спросил бык. «От зимы лёта ищу», — отвечает гусь. «Ну, иди за нами!» Вот гусь и пошёл за ними. Идёт, а навстречу им петух. «Куды, петух, идёшь?» — спросил бык. «От зимы лёта ищу», — отвечает петух. «Иди за нами!»

Вот идёт они путём-дорогою и разговаривают промеж себя: «Как же, братьцы-товарищи? Время приходит холодное: где тепла искать?» Бык и скаживает: «Ну, давайте избушку строить; а то и впрямь зимою позамёрзнем». Баран говорит: «У меня шуба теплая — виши какая шерсть! Я и так прозимую». Свинья говорит: «А по мне хоть какие морозы — я не боюсь: зарываюсь в землю и без избы прозимую». Гусь говорит: «А я сяду в середину ёли, однажды крыло постелю, а другим оденуся, — меня никакой холод не возьмёт; я и так прозимую». Петух говорит: «И я тож!» Бык видит — дело плохо, надо одному хлопотать. «Ну, — говорит, — вы как хотите, а я стану избушку строить». Выстроил себе избушку и живёт в ней.

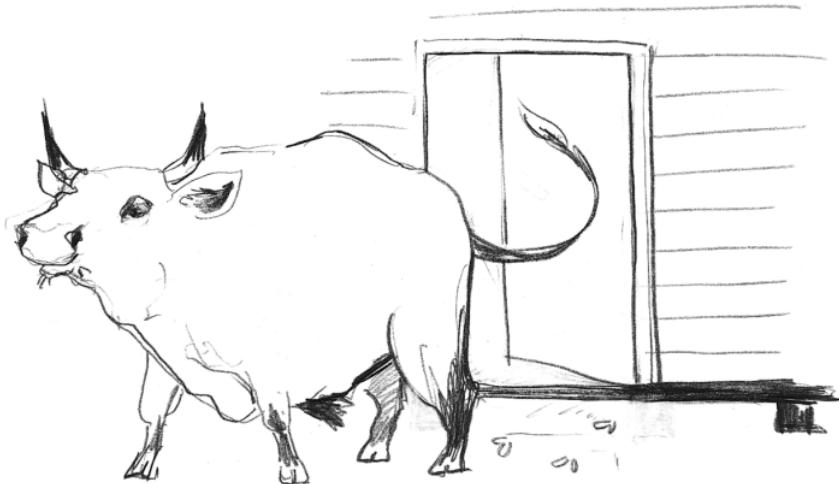
Das Winterhaus der Tiere

Der Stier ging einmal durch den Wald; da begegnete ihm von ungefähr der Widder. « Wohin gehst du, Widder? » fragte der Stier. « Vom Winter weg den Sommer suchen », sagte der Widder. « Komm mit mir! » So gingen sie zusammen; da begegnete ihnen von ungefähr das Schwein. « Wohin gehst du, Schwein? » fragte der Stier. « Vom Winter weg den Sommer suchen », antwortete das Schwein. « Komm mit uns! » Zu dritt gingen sie weiter; von ungefähr begegnete ihnen da die Gans. « Wohin gehst du, Gans? » fragte der Stier. « Vom Winter weg den Sommer suchen », antwortete die Gans. « Na gut, geh hinter uns her! » So ging die Gans hinter ihnen her. Sie gingen, und ihnen begegnete der Hahn. « Wohin gehst du, Hahn? » fragte der Stier. « Vom Winter weg den Sommer suchen », antwortete der Hahn. « Geh hinter uns her! »

So gingen sie über Stock und Stein und redeten miteinander. « Was nun, Brüder und Kameraden? Die kalte Zeit kommt, wo finden wir Wärme? » Der Stier sprach: « Lasst uns doch ein Haus bauen; sonst werden wir im Winter wirklich allesamt erfrieren. » Der Widder sagte: « Ich habe einen warmen Pelz – sieh mal, was für eine Wolle! Ich überwintere auch so. » Das Schwein sagte: « Meinetwegen kann der Frost noch so stark sein – ich habe keine Angst; ich wühle mich in die Erde und überwintere auch ohne Haus. » Die Gans sagte: « Und ich setze mich mitten in eine Tanne, lege den einen Flügel unter mich und decke mich mit dem andern zu – dann kann mir keine Kälte etwas anhaben; ich überwintere auch so. » Der Hahn sagte: « Und ich auch! » Der Stier sah, dass es schlecht stand, er musste sich allein ins Zeug legen. « Nun », sagte er, « wie ihr wollt, aber ich werde ein Haus bauen. » Er baute sich ein Häuschen und wohnte darin.

Вот пришлà зимà холòдная, стàли про-
биrать морòзы; барàн — дёлать нёчего —
приходит к быкù: «Пустiй, брат, погрёться».
— «Нет, барàн, у тебя шùба теплà; ты и так
перезимùешь. Не пущù!» — «А колiй не
пùстишь, то я разбегùся и вышибу из твоёй
избы бревнò; тебе же бùдет холоднèе». Бык
дùмал-дùмал: «Дай пущù, а то, пожàлуй,
и меня заморòзит», — и пустiйл барàна.
Вот и свинья прозябла, пришлà к быкù:
«Пустiй, брат, погрёться». — «Нет, не пущù;





So kam der kalte Winter, die ersten Fröste setzten ein; der Widder – was blieb ihm übrig – kam zum Stier: « Lass mich ein bisschen ins Warme, Bruder. » « Nein, Widder, du hast einen warmen Pelz, du kommst auch so über den Winter. Ich lass dich nicht rein ! » « Wenn du mich nicht rein lässt, nehme ich Anlauf und stoße einen Balken aus deiner Hauswand heraus; dann wird dir selber kalt. » Der Stier überlegte hin und her: « Ich lass ihn lieber rein, sonst muss ich seinetwegen erfrieren. » Und er ließ den Widder ein. Dann fing auch das Schwein an zu schlattern und kam zum Stier: « Lass mich ein bisschen ins Warme, Bruder. »



ты в зёмлю зароешься, и так прозимуешь!» — «А не пустишь, так я рылом все столбы подрою да твою избушу уроню». Делать нёчего, надо пустить; пустил и свинью. Тут пришли к быку гусь и петух: «Пусти, брат, к себе погреться». — «Нет, не пущу. У вас по два крыла: одно постелешь, другим оденешься; и так прозимуете!» — «А не пустишь, — говорит, гусь, — так я весь мох из твоих стен повыщилю; тебе же холоднее будет». — «Не пустишь? — говорит петух. — Так я взлечу на верх всю зёмлю с потолка сгребу; тебе же хододнее будет». Что делать быку? Пустил жить к себе и гуся и петуха.

Вот живут они себе да поживаются в избушке. Отогрелся в тепле петух и начал песенки распевать. Услышала лиса, что петух песенки распевает, захотелось петушку полакомиться, да как достать его? Лиса поднялась на хитрости, отправилась к медведю да волку и сказала: «Ну, любезные куманьки, я нашла для всех поживу: для тебя, медведь, быка; для тебя, волк, барана; а для себя петуха». — «Хорошо, кумушка, — говорят медведь и волк, — мы твоих услуг никогда не забудем! Пойдём же, приколем да поедим!»

Лиса привела их к избушке. «Кум, — говорит она медведю, — отворяй дверь, я наперёд пойду, петуха съем». Медведь отворил дверь, а лисица вскочила в избушку. Бык увидел её и тотчас прижал к стене ногами, а баран начал осаживать по бокам; из лисы и дух вон. «Что она там долго с петухом не может управляться? — говорит волк.

« Nein, das tu ich nicht; du wühlst dich in die Erde und überwinterst auch so! » « Wenn du mich nicht reinlässt, lockere ich mit meinem Rüssel die Stützposten und werfe dein Haus um. » Da war nichts zu machen – er musste es reinlassen; auch das Schwein ließ er ins Haus. Nun kamen Gans und Hahn zum Stier: « Lass uns ein bisschen zu dir ins Warme, Bruder. » « Nein, das tu ich nicht. Ihr habt jeder zwei Flügel, einen zum Unterlegen, den andern zum Zudecken; ihr überwintert auch so! » « Wenn du uns nicht reinlässt », sagte die Gans, « zupfe ich das Moos aus deinen Wänden; dann wird dir selber kalt. » « Du lässt uns nicht rein? » sagte der Hahn. « Dann fliege ich auf den Dachboden und scharre die Erde von der Zimmerdecke; dann wird dir selber kalt. » Was sollte der Stier machen? Er ließ beide, Gans und Hahn, bei sich wohnen.

So wohnten und wirtschafteten sie also in dem Häuschen. Der Hahn hatte sich drinnen aufgewärmt und fing an, Liedchen zu singen. Da hörte der Fuchs, dass der Hahn Lieder sang, und bekam Lust auf einen Hähnchenschmaus, aber wie sollte er an ihn herankommen? Der Fuchs griff zu einer List, begab sich zum Bären und zum Wolf und sagte: « Nun, liebe Gevatter, ich habe für uns alle Beute gefunden: für dich, Bär, den Stier, für dich, Wolf, den Widder, und für mich den Hahn. » « Gut, Gevatter », sagten der Bär und der Wolf, « wir werden dir deine Dienste nie vergessen! Lasst uns also hingehen, sie abschlachten und auffressen. »

Der Fuchs führte sie zum Haus. « Gevatter », sagte er zum Bären, « öffne die Tür, ich gehe als erster und fresse den Hahn. » Der Bär öffnete die Tür, und der Fuchs sprang ins Haus hinein. Der Stier erblickte ihn, drückte ihn sogleich mit den Hörnern an die Wand, und der Widder stieß von allen Seiten drauflos; da gab der Fuchs den Geist auf. « Was kann er so lange mit dem Hahn nicht fertig werden? » sagte der Wolf. « Mach die Tür auf, Bruder Michailo

— Отпирáй, брат Михáйло Ивáнович! Я пойдú». — «Ну, ступáй». Медвéдь отворил дверь, а волк вскочил в избúшку. Бык и его прижал к стене рогами, а барáн ну осаживать по бокам, и так его приняли, что волк и дышать перестал. Вот медвéдь ждал-ждал: «Что он до сих пор не может упра-виться с барáном! Да́й я пойдú». Вошёл в избúшку; а бык да барáн и его так же приняли. Насилу вон вырвался, и пустился бежать без оглядки.

Морóзко

У мáчехи былá пáдчерица да роднáя дóчка; роднáя что ни сдёлает, за всё её гла́дят по голóвке да пригово́ривают: «Ёмница!» А пáдчерица как ни уго́ждáет — ничём не угодит, всё не так, всё хóдо; а надо прáвду сказать, дёвочка былá золото, в хороших рукáх она бы как сыр в мáсле купалась, а у мáчехи кáждый день слезáми умывáлась. Что дёлать? Вéтер хоть пошумйт да затихнет, а стáрая бáба расхóдится — не скóро уймётся, всё бóудет приду́мывать да зúбы чесáть. И приду́мала мáчеха пáдчерицу со дворá согнáть: «Везí, везí, стáрик, её кудá хóчешь, чтобы мои глазá её не видáли, чтобы мои уши об нéй не слыхáли; да не возí к роднýм в тёплую хáту, а во чистó поле на трескóун-морóз!» Стáрик затужил, заплáкал; однáко посадил дóчку на сáни, хотел прикрыть попóнкой — и то